

Beilage zu Nummer 13 der "Päd. Blätter"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katalog

empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften.

Fortsetzung Nr. 13. ☐ Ostern 1911.

I. Altersstufe (8.—11. Jahr).

Benziger & Co., Einsiedeln. Sonnenschein. Geschichten für Kinder und ihre Freunde. Bdch. geb. à Fr. 1.25. — VII. Bdch. Elternsegen, von Elise Müller. 144 S.

Viktor, ein junger Trostkopf, zieht ohne Elternsegen in die Fremde, um reich zu werden. Wiederholt gelangt er zu Ansehen und Reichtum, fällt dann aber in Unglück. Endlich lehrt er reumütig zu seinen Eltern zurück und bittet um Verzeihung und um den Elternsegen. Während seiner Abwesenheit hatte ein dankbarer Pflegesohn das Glück seiner Eltern und seiner blinden Schwester begründet. Eine prächtige und lehrreiche Erzählung, lesenswert auch für die folgenden Altersstufen.

VIII. Bdch. Buntes Völkchen, von Hedw. v. Haza-Radliß 132 Seiten.

Zwölf heitere, aber sehr lehrreiche Kindergeschichten in Poesie und Prosa, welche auch erzieherischen Wert haben. Dabei sind zwei nette, allerliebste Märchen: „Was der Ruedi in der Nacht gesehen“ und „Das Fiebermännlein“. Die Fabel „Was Großmutter Meisi erzählte“ erweckt die Liebe der Kinder für die hungrigen Vögel im Winter. P.

Bilderbuch: Dies und Das, von Eugen Dörmal. Mit Versen von Gustav Falke. 9 Bappdeckel. 3 Mk. Jos. Scholz, Mainz.

Wort und Farbe sind ganz geeignet, die Kleinsten köstlich zu unterhalten. Es steckt auch manch Körnlein alte Weisheit für die junge Unweisheit darin. I. P.

Brugier, Dr. G. Des Kindes Meßbuch. 7. Aufl. 98 S. 40 Pfg. Herder, Freiburg.

Die zahlreichen Bilder machen das Büchlein auch für die jüngsten Schulkinder verständlich. Sehr empfehlenswert. P.

Färber, W. Jesus, der Kinderfreund. 3. Aufl. 98 S. 45 Pfg. Herder, Freiburg.

Auch dieses illustrierte Büchlein ist für die Kleinen eine willkommene Gabe. P.

Geigenberger, Aug. Märchenbuch. Illustr. 3 Mk. (Luxusauszg. 10). Kösel, Rempten.

Text und Bilder, beide gleich meisterhaft, hat ein und derselbe geschaffen. Wir sagen geschaffen; denn es ist Kunst, echte Kinderkunst. Die Märchenstimmung ist zum Entzücken getroffen. I. P.

Grimm, Brüder, In's Zauberland. Eine Auswahl der schönsten Märchen. 128 S. 4^o, 8 Buntbilder. Fr. 4.— oder: Halb-

Zeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

ausgabe I, 64 S., 4 Bilder. Fr. 2.40. Halbausgabe II, 64 S., 4 Bilder. Fr. 2.40. Löwes Verlag Carl Ferdinand, Stuttgart. (Nr. 708—710).

Eine sehr sorgfältige Auswahl in prächtiger Ausstattung mit großem, deutlichem Drucke. Grimm'sche Märchen üben immer ihren Zauberklang auf die Kinder aus, selbst dann noch, wenn letztere dem reiferen Alter entgegen gehen.

J. M.

Drell Füssli, Zürich. Wandkalender für artige Kinder. 40 Cts.

Eine hübsche Gabe für die Kleinen.

P.

Müterich-Muralt, Emma. Mutterli, erzell! Bärndüütschi Gschichtli. 32 S. 80 Rp. Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Kurze, lebenswarme, dem Kindergemüte gut angepasste Geschichten im Bernerndialekt! Auch zum Vorlesen oder Vorerzählen für die Kleinen vom 6.—10. Jahre geeignet.

J. M.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. 4° 98 S. 19 Textbilder. Fr. 1.—. (Verlags-Nr. 724). Löwes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart.

Baron von Münchhausen erzählt seinen Freunden die seltsamsten Erlebnisse und versichert sie stets der strengsten Wahrheitsliebe, trotzdem jedes Kind zum vornherein merken muß, daß alles von A bis Z Aufschneiderei ist. Es sind „Vären“ voll der köstlichsten Einfälle und des urwüchsigsten Humors, die ihre Wirkung auf die Lachmuskeln nicht verfehlen werden.

NB. Die Ausgabe (Nr. 715): Lustige Schwänke von Münchhausen und Eulenspiegel können wir leider nicht empfehlen, weil in Till Eulenspiegel die Szene in der Jerusalemkirche zu Rom das religiöse Gefühl verletzen muß (S. 61). Solche Stellen sollte der sonst so rührige und coulante Verlag ausmerzen.

J. M.

Beek, Friedr., Pfarrer. Neues Leben (VIII und 428) Mit 58 Bildern. Geb. Mk. 2.20 oder 2.70. Herder, Freiburg.

Das höchst aktuelle ,Lebungs- und Gebetbüchlein für Erstkommunikanten' liegt bereits in zweiter Auflage vor. (S. Forts. Nr. 9, S. 78!) Der Einband ist diesmal schwarz, was den Gebrauch in der Kirche erleichtert; ein paar Bilder sind zu armselig und blieben besser weg.

L. P.

Ischenmoser, Joh. G. Des guten Paskals lehrreiche Winterabende. 170 S. Fr. 1.25. Alher, Ravensburg.

Das sehr anregende Werkchen führt dem jungen Leser einige Wunderwerke Gottes in der Wohnstube und im Freien erklärend vor die Augen, an denen man sonst achtlos vorübergeht. Es leitet zur sinnigen Naturbeobachtung an und bietet eine angenehme belehrende Unterhaltung, die in dem Preise des unendlich weisen Schöpfers ausklingt.

J. M.

Mittelalterliche Spen, für die Jugend bearbeitet (und illustr.): Nibelungenlied, von Dr. Bumüller — Gudrunlied, von P. Wehrmeister — Parzival, von demselben. Kartoniert: Ersteres 50 Bfg., die anderen je 35. Missionsverl St. Ottilien.

Die germanische Heldenjagd und das Rittertum wecken noch immer einen mächtigen Nachhall im deutschen Gemüt. Darum war es kein geringes Verdienst, die Kraftblüten der alten Dichtkunst in anmutiger Prosa allen zu erschließen. Mögen die tiefsinnigen Büchlein mit den

herrlichen Bildern innige Freude, rechten Lebensernst und feste Treue zu Gott und Mitmenschen in viele junge und alte Herzen tragen! L. P.

Wehrmeister, P. Cyrill O. S. B. Die Jungfrau von Orleans. 55 S. Kartoniert 35 Pfg. Missionsverl. St. Ottilien, Gellendorf (Oberbayern).

Das Leben der wunderbaren Kriegsheldin, die vor kurzem selig gesprochen wurde, übt schon an sich einen besonderen Reiz auf die Jugend aus. Kommt dann noch wie hier die Kunst volkstümlichen Darstellens in Wort und Bild dazu, kann es nicht fehlen, daß klein — und groß davon hingerissen werden. L. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Falke, Gust. Klaus Bärlappe. (Nr. 12 der Mainzer Volks- und Jugendbücher.) Mit Bildern. 163 S. Mk. 2.50, geb. 3.—. Jos. Scholz, Mainz.

Da verlobt ein Schneiderbub die wohlige Jugend, wird Klempnerlehrling und geht als Geselle auf die Walz. Manches lernt er schlucken, verlernt aber auch das Fürchten und Prahlen, bis dem Gutmütigen ein glücklicher Hausstand blüht. Die ganze harmlose und lehrreiche Erzählung durchzieht ein goldener Humor. L. P.

Gruber, Math. S. J. Wunderbares Leben des hl. Stanislaus Kostka. 3. Aufl. 176 S. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.60. Herder, Freiburg.

Das Lebensbild ist ansprechend und lehrreich gezeichnet. Das Buch sollte in keiner Studentenbibliothek fehlen. Ist auch ein passendes Geschenk für Studierende. P.

Uns Leben — für junge Mädchen. 3. Heft: Bewahre dein Bestes! 10 Pfg. Buzon & Bercker, Revelaer.

Nr. 1 und 2 der hübsch kartonierten Broschürchen betiteln sich: Schulbank ade — Sei häuslich! Das vorliegende behandelt an der Hand von anschaulichen und lebenswahren Episoden und Briefen die Herzensreinheit. — Im gleichen Verlag erscheinen 'Bunte Hefte' für die männliche Jugend. Beide Serien seien zur Massenverbreitung, namentlich bei der Schulentlassung, warm empfohlen. L. P.

† **Klassische Mehrenlese: Balladen.** Herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. Mk. 1.50, geb. 2.—. Schwann, Düsseldorf.

Feiner ästhetischer Geschmack und seelsorgerliche Gewissenhaftigkeit haben sich zu dieser Auswahl die Hand gereicht. Die Gedichte sind unter großzügigen Gesichtspunkten — wie z. B.: Von Lieb und Treu, Schuld und Sühne, Weisheit im Scherzgewand u. — zusammengestellt. Der Anhang bietet kurze Personalien der Poeten und Anmerkungen. Die hübsche Gabe erfreut auch Erwachsene. L. P.

Lagerlöf, Selma. * Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen. 3. Bd. 10 Mk., geb. 13.—. Alb. Langen, München.

An dem Goldfaden eines sinnigen Märchens reiht sich Bild an Bild aus dem Tierleben, eines trefflicherer abkonterfeit als das andere. Dabei lernen wir auch Nordland und Leute kennen. Die epische Behaglichkeit und lieblichlichte Sprache sind dem Kindergemüt wunderbar angepaßt. Das Buch der großen Dichterin gehört in jede Jugendbibliothek. (Eine Ausgabe in 1 Bd. kostet 4 Mk., geb. 5.) L. P.

Maidorf, Marianne, Wege des Glücks. (Wildrosenzeit, Bücher für erwachsene Töchter, V. Bd.) 218 S. Fr. 3.75. Benziger & Co., N. G. Einsiedeln.

Die Wege des Glückes führen die drei Töchter des Dr. Engelhardt nach verschiedenen Richtungen auseinander: die älteste findet ihren Beruf als Gattin und Mutter zweier Waislein; die zweite gibt sich ganz dem Unterrichte und der Gemeinnützigkeit hin, während die jüngste ihr Glück in der Sangeskunst sucht.

Die Erzählung bietet jungen Mädchen für wichtige Lebensfragen viel Anregung und Belehrung. Bezüglich der Durchführung fällt auf, daß die Dichterin den Gang der Erzählung im gleichen Kapitel an zwei verschiedenen Fäden weiterspinnt.

J. M.

Randin, Léon. Ein Schweizer in der Fremdenlegion. 346 S., brosch. Fr. 4.50, geb. Fr. 5.50. Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Der Held des Romans ist der Dichter, ein Waadtländer, selbst, der zwei Jahre in Sidi-Bel-Abis diente und als Soldat den Feldzug nach Tonking mitmachte. Es ist fast unglaublich, welche Strapazen und unmenschliche Behandlung ein solcher Legionär erdulden muß. Der Verfasser versichert, daß alles, was er hier von der Fremdenlegion erzähle, buchstäblich wahr und keineswegs übertrieben sei. Unter den Soldaten und Vorgesetzten herrschen die schrecklichsten Laster, die größte Immoral und Korruption. Es ist ein schauerhaftes, erschreckendes Bild, das Randin uns in diesem interessanten Buche gezeichnet. Welch schwere Leiden, Welch harte Schicksalsschläge einen Menschen auch treffen mögen, sie sind alle noch klein im Vergleich zu jenem elenden Lose, das einen Angeworbenen erwartet.

J. M.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Arnet, Th. Strutan von Winkelried. Vaterländisches Volksschauspiel in 3 Akten. 1 Fr. Käber, Luzern.

Der Urahn des Helden von Sempach stirbt im siegreichen Kampf mit dem Drachen den Opfertod für sein Volk: das ist der Kern jener Sage, die N. in vorliegendem Stück populär dramatisierte. Hohe sittliche Motive tragen es: Innige Gatten-, Eltern und Kindesliebe, lauterer Patriotismus, edle Freundschaft; die Sünde der Feindschaft findet ihre Strafe. Szenerie und Gruppen dürften äußerst wirkungsvoll sein. Besonders Lob verdienen die eingeschalteten Lieder; das Volk hört gar gern singen.

L. P.

Beek, Friedr. Männer Spiegel. Drei Bilder von Albrecht Dürer. 27 S. Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg.

In tiefsinniger Betrachtung und liebevollem Versenten deutet der Verfasser die bekannten drei mystischen Bilder Albrecht Dürers: Ritter, Tod und Teufel, St. Hieronymus in der Zelle und die Melancholie. An diese Erklärung knüpft er sehr zutreffende, praktische Nutzenwendungen auf das christl. Leben unserer heutigen Männerwelt. Ueber die Symbolik dieser rätselhaften Gemälde ist schon sehr viel geschrieben worden, aber wenig Zutreffendes. Die Deutung, wie sie nun der Verfasser gibt, erscheint so natürlich und ungekünstelt, daß man sich nur wundern muß, wie lange man sich den Kopf zerbrochen hat, bis man eine solch befriedigende, alle Zweifel lösende Erklärung gefunden hat. Eine kleine Reproduktion der Bilder ist beigegeben. Fürwahr ein prachtvoller Männer Spiegel für die heutige kath. Männerwelt!

J. M.

Benson, Robert Hugh, Die Tragödie der Königin. Uebersetzt v. R. Ettinger. 448 S. Fr. 7.50, geb. 8.75. Benziger, Einsiedeln.

Der fesselnde historische Roman aus der Zeit Marias der Katholischen zeichnet ein treffliches Charakterbild der Königin Mary Tudor, der Tochter Heinrichs VIII. und der Katharina von Aragonien. Trotz der Mißerfolge ihrer innern und äußern Politik gewinnt die Königin unsere Sympathie und es ist Wensons Werk eine gerechte Ehrenrettung der edelgesinnten Herrscherin.
P.

Coloma, Louis. Boy. 346 S. Brosch. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—.
Herder, Freiburg.

Boy, Sohn eines spanischen Herzogs, fällt nach tollen Streichen in die Hände gewissenloser Wucherer und kommt als Mörder in Verdacht. Um eine Dame nicht bloßzustellen, opfert er Ehre und guten Namen, desertiert und fällt durch die Kugel eines Grenzwächters, als die Urheber des Verbrechens schon entdeckt sind. Ein religiöser Hauch, die Hoffnung des Christen, die über das Grab hinausgeht, mildert die schauerliche Szene. Der Verfasser, P. Coloma, gilt als tiefer Menschenkenner und ist einer der beliebtesten spanischen Schriftsteller. Die erste spanische Auflage von 10000 Ex. war bald vergriffen.
P.

L'Ermitte Pierre. Die Gründung. Autorisierte Uebersetzung von F. Merzmann. 416 S., geb. Fr. 6.50. Benziger & Co., Einsiedeln.

Dieser soziale Roman, eine selbständige Fortsetzung des preisgekrönten Werkes: „Die große Freundin“ des gleichen Autors, deckt ein schlimmes Uebel unserer heutigen Zeit auf: Das Verlassen des behaglichen Landlebens und der Zug in die große Stadt. Zwei Gestalten sind es, die sich der verlockenden Industrie in die Arme werfen: der reiche Graf Bruno von Saint Agilbert und Routier, der tüchtige Werkmeister. Der Reiche geht in den Händen eines geriebenen Gaunerpaars und in dem Leben der Genüsse vollständig unter und der Arme kehrt, bitter getäuscht und durch Gram und harte Arbeit halb aufgezehrt, ins Landleben zurück.

Die Handlungen des Romans sind spannend erzählt; die Schilderungen zeichnen sich oft durch feine poetische Stimmungen aus und sind ungemein wahr und plastisch. „Die Gründung“ wird sich sicherlich ebenso viele Freunde erwerben, wie die „große Freundin“.
J. M.

Fischer, von, Leopold. Droben! Briefe der Gräfin Saint-Martiel (Schwester Blanche). Zusammengestellt nach dem Französischen. (30. Aufl.) Schön geb. Fr. 5.75. Benziger, Einsiedeln.

Blanche Marie von Fischer von Wür, geboren 1856 in Bern, eignete sich schon frühzeitig gebiegene Bildung an. 1875 heiratete sie den kathol. Grafen Saint-Martiel, verlor nach glücklicher Ehe den Gemahl schon nach 10 Jahren. Katholisch geworden trat die kinderlose Witwe in den Orden des hl. Vinzenz von Paul. Wie ein Engel der Barmherzigkeit und edler Nächstenliebe wirkte die Schwester bis zu ihrem Tode 1899. Ihre Briefe sind eine herrliche Apologie des kath. Ordenslebens. Ansprechend und fesselnd geschrieben ist „Droben“ ein Trostbuch für die christliche Frauenwelt, speziell für solche, denen harte Prüfungen von der Vorsehung beschieden.
P.

* **Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek** (à Mk. 1.20, geb. 1.70.)
Manz, Regensburg: 33. Bd. Die Ausbreitung des Protestantismus. Von Dr. Alfr. Weber. Mit 31 Illustr. — 34. Sozialismus und Literatur vor Ausbruch der großen franz. Revolution. Von Roth. 16 Illustr. — 35. Schwere Tage. Von Dr. Steinberger. 14 Illustr. — 36. Ludwig XIV. und seine Zeit. Von Landmann. 22 Illustr. — 37. Arabien und seine Kultur v. Dr. P. S. Landersdorfer. 31 Illustr. — 38. Kaiserin Theophano von Dr. Alf. Steinberger. 10 Illustr.

Die ersten zwei Bändchen liegen uns nicht vor. — Nr. 35 schildert in lebhaften Farben eine histor. Begebenheit aus der Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges, soweit sich die Aktion in Bayern und nach der Schlacht zu Höchstädt abspielt. Die Bilder sind sehr mannigfaltig und schön. — Der Sonnenkönig hat hier einen berufenen Darsteller gefunden. Politik, Strategie und Geisteskultur werden knapp und anschaulich, wenn auch mehr in ihren äußeren Momenten, gezeichnet. Das mit zahlreichen Porträts geschmückte Büchlein muß allgemein interessieren. — Mohammed und sein Werk, Arabien vor dem Islam, Die Religion der alten Araber, Die Kultur des Islam, Literatur der Araber, Beduinen — das ist der Inhalt des interessanten 37. Bd. — Das 38. Bd. enthält ein fesselnd geschriebenes Lebensbild aus der zweiten Hälfte des 10. Jahrh. L. P.

§ **Goethes Faust**, für den Schulgebrauch und die Privatlektüre herausgegeben von Dr. Faßbänder. Gebd. Mk. 1.60. Schöningh, Paderborn.

Vielleicht die „größte aller Tragödien der Weltliteratur“ wird hier dem Verständnis vieler, namentlich „jugendlicher Geister“ näher gerückt. Die Einleitung handelt von der Faustsage und dem geschichtlichen Faust, beleuchtet das Faustproblem Goethes und wertet die Gestalten des Mephistopheles und Gretchens. Auskunft über Einzelheiten gibt das reiche Fußnotenmaterial. Höchst willkommen ist auch die ausführliche Schlußskizze, die in großen Zügen den Gang der Handlung verfolgt und dabei die Motive, z. B. das Neuemotiv im zweiten Teil, scharf betont. Am Texte selber sind nur unbedeutende Kürzungen vorgenommen. Die Ausgabe empfiehlt sich sehr. L. P.

† **Gottesminne der Frau**. Ein Vierteljahr-Flugblatt. Herausgegeben von Miriam Eck. Das Einzelheft 50 Pfg., der Jahrgang Mk. 1.80. Zul. Brumby, Goslar.

Es verspricht etwas Feinstes und eminent Gutes zu werden. Unter den katholischen Mitarbeiterinnen treffen wir Handel-Mazzetti, M. Herbert, Ilse von Stach u. Von ersterer bringt das einführende Heft einen wunderbaren Spruch. Im Weihnachtsheft bezaubern die innigen, frommen Lieder zu Ehren des Kindes Jesu. Zwischen die Gedichte sind tiefempfundene Prosa-Essays verstreut, z. B. ‚Maria‘ von der Herausgeberin und ‚dienende Kinder‘ von Elie Haffe. Der jungfrohen Lerche mit ihrer Himmelssehnsucht herzlichen Willkommgruß! L. P.

Haber, v. Louisa. Durch tiefe Wasser. 150 S. Mk. 1.80, geb. 2.80. Herder, Freiburg.

In trefflicher Charakterzeichnung und schöner Sprache wird erzählt, wie Maria von Herbsdorff einen reichen, ungeliebten Mann heiratet, berebt durch ihre selbstsüchtige Mutter. Vor der planierten Scheidung lösen sich die Mißverständnisse und die Frau lernt die edlen Charakterzüge ihres Gatten kennen und schätzen. P.

Seiner, Dr. Franz. † Die Maßregeln Pius X. gegen den Modernismus. 100 S. Broschiert Mk. 1.50.

Der hochverdiente kath. Gelehrte will aufklären und die Mißverständnisse beseitigen, was ihm in dieser sehr beachtenswerten Schrift gelingt. Eine herrliche Verteidigung der päpstlichen Maßregeln. P.

§ **Hellas**. Ein Ausschnitt griechischer Gedankenwelt. Von Brieger-Wasservogel. Mk. 2.50, geb. 3.—. Rob. Luz, Stuttgart.

Die stramme Vorrede zeichnet das griechische Kultur- und Geistesleben bis auf Plato und Aristoteles. Von diesen beiden stammen in der Folge die meisten Zitate, und zwar so gruppiert: Philosophie — Gott und Welt — Politik und Rechtswissenschaft (hier kommt auch Demosthenes zu Wort) — Gros — Naturwissenschaften, Medizin, Dekonomie — Kunst

und Leben. Erziehung — das lachende Hellas. Die Artikel unter ‚Gros‘ sind ausschließlich Platons ‚Gastmahl‘ entnommen. Das niedliche Büchlein dürfte manchen sehr zu statten kommen. (Wir hätten gewünscht, auch die großen Tragödien vertreten zu finden) L. P.

Dörngensen, Joh. † Vom Vesuv nach Stagen. 2 Mk., geb. 3.—. Herder, Freiburg.

Die Reisebücher (Pilgerbuch-Rösel, Röm. Mosait-Benziger etc.) des dänischen Dichtersphilosophen sind uns längst ans Herz gewachsen; wir lieben das Geist- und Gemütreiche seiner Schilderungen und Stimmungsbilder, deren religiöser Unterton überdies erhebend wirkt. Das neueste Werklein, spannend wie alle, übertrifft sie noch an Mannigfaltigkeit der Gegenstände. Da kommen wir, um nur zwei Beispiele herauszugreifen, nach Monte-cassino, wo uns ganz St. Benedikts Odem umweht, und zu Krupp in Essen. Von den 15 Prachtskapiteln ist nur eines, nämlich ‚Bei Pius X.‘, das einigermassen enttäuscht. L. P.

— † In Excelsis. 3. Mk., geb. 4.—. Rösel, Rempten.

Der Kenner und Lobredner des großen Armen von Assisi, dessen Leben er so anmutig beschrieben (eine Volksausgabe, ohne alles gelehrte Beiwerk, erschien jüngst bei Rösel, à 4 Mk.), erzählt hier von drei Heiligen, die auf den Höhenwegen franziskanischer Ideale wandelten; es sind: Angela von Foligno, Margareta von Cortona und Camilla Battista Barani. Die Lektüre bekommt unserer Seele wie Tau vom Himmel der lechzenden Pflanze; und sie hat umso größeren praktischen Nutzen, als auch der Kampf um die Gottseligkeit dargestellt ist. Das heilkräftige Buch will uns zugleich einen ersten Blick in die italienische Mystik gewähren. Möge es J. vergönnt sein, uns noch mehr von diesem Gelobten Land zu erschließen! L. P.

Nack, Eugen. Dr. Karl Lueger, der Bürgermeister von Wien. 85 S. Brosch. 40 Pfg. 100 Fr. 35 Mark. Wilhelm Bader, Rottenburg a. N.

Der Rottweiler Präfekt bietet eine geschichte, kurz gefasste Darstellung des edlen Wirkens des berühmten Wiener Bürgermeisters. Das Büchlein, das für Vereinsvorträge treffliche Dienste leistet, sollte in keiner Bibliothek fehlen. P.

Naidorf, Marianne. Schuld — Roman. 358 S., brosch. 4 Fr. Art. Institut Drell Füzli, Zürich.

Der sehr lesenswerte Roman bietet eine Reihe trefflich gezeichneter Charaktere und eine Fülle interessanter Bilder aus dem Arbeiterleben und dem Kreise Vornehmer.

Er zeigt uns einerseits, wie eine alte, längst vergessene Schuld plötzlich wieder in ihrer ganzen Schwere, ja noch viel schwerer, als sie anfänglich schien, vor dem schuldbeladenen Gewissen auftritt. Andererseits sehen wir, wie hoher Sinn und Edelmut sich auch beim Armen, Geächteten finden können und wie das selbst erlittene Weh für das Leid des Nächsten empfänglicher macht. Nora, die edle Tochter des Fabrikbesizers, errät die Schuld ihres Vaters und beobachtet seine Seelenkämpfe mit innigem Mitleid. Auch sie kann den Fehltritt nicht entschuldigen; aber sie stellt über das Verdammten das Verzeihen. Diese christliche Gesinnung findet im Romane eine plastische Verkörperung; die Lektüre desselben wird eine wohl-tuende Rückwirkung nicht verfehlen. J. M.

Nescher, M. S. J. * Seelenjchmuck zum göttlichen Gastmahl. 246 S., geb. Mk. 1.30 und höher. Herder, Freiburg.

Dieses sehr gediegene Büchlein macht das Christenherz in Freude und Liebe aufleben zum hl. Altarssakrament und zur östern hl. Kommunion. P.

- Der hl. Josef im Leben Christi und der Kirche. 3. Aufl. 160 S. und 8 Bilder. Mk. 1.80, geb. 2.50. Herder, Freiburg.

Verfasser schildert das Leben dieses Heiligen so anziehend, praktisch und zeitgemäß, daß die Lektüre zum hohen Genuß wird. P.

- * Missions-Blätter von St. Ottilien. Jährlich 12 nett illustr. Hefte, mit Porto 2 Mk. Missionsverl. St. O., Geltendorf (Oberbayern).

In Nr. 1 (Okt.) des laufenden Jahrgangs finden wir u. a. jene tief-fromme, hochaktuelle Rede Abt Norberts, die am Augsburger Katholikentag so gewaltigen Eindruck machte. Die schöne und reichhaltige Zeitschrift empfiehlt sich auch dadurch, daß jedes Heft in sich abgeschlossen ist. Zum guten Werk tritt hier wahre geistige Befriedigung. L. P.

- Neuner, Hans. * Das Böllnerrosel. 112 S. und Bilder. Mk. 1.80. Schön geb. 2.40. Friedr. Bull, Straßburg.

Der Verfasser schildert frisch und kurz ein Kleinstadtleben. Rosel, die Tochter eines trotz Berufstreue und Sparsamkeit verarmten Zollbeamten, zeichnet sich aus durch opferfreudige Liebe zu ihren Eltern. P.

- Scharlau, M., Martin Augustin. Ein Roman. 360 S., geb. Fr 5.35. Herder, Freiburg.

Eine einbringliche, machtvolle Predigt gegen die unglückseligen Mischehen! In straffem, zielsicherem Aufbaue zeigt uns die begabte Dichterin in feiner psychologischer Entwicklung die unausweichlichen Folgen dieser Verbindungen. Das Leben der stillen Dulderin Monika, die in ihrer Verblendung diesen unheilvollen Schritt getan, ist vom Tage ihrer Verheiratung an ein wahrer Kreuzes- und Leidensweg und fast muß man sich wundern, daß dieses schwer geprüfte Herz unter den harten Schicksalschlägen nicht zusammenbricht. Sie erlebt dann noch die unaussprechliche Freude des Wiederfindens ihres verlorenen Sohnes im Schoße der hl. kath. Kirche und die einstmalige Verheißung des ehrwürdigen P. Ambrosius erfüllt sich: Ein Kind so vieler Muttertränen und so vielen Gebetes kann unmöglich verloren gehen.

Was Warnungen und Mahnungen bei jungen Leuten, die in gleichen Gefahren schweben, nicht erreichen, das vermag oft ein solch wahres und packendes Bild aus dem Leben zu erwirken. J. M.

- Schott, A. Die Geierbuben. 2. und 3. Aufl. 198 S. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—. Herder, Freiburg.

Der bestbekannte Verfasser zeichnet in prächtiger Naturschilderung und trefflicher Charakteristik der Böhmerwaldbewohner den Lebensweg von fünf Waisen, interessante, naturwahre, kernige Gestalten. Das Buch wird viele Leser finden und sie befriedigen. P.

- Sonnensels, Amanda. * Deutsche Frauengestalten. 219 S., mit vielen Bildern. Mk. 4.—. Loewes Verlag, Stuttgart.

Zehn Lebensbeschreibungen hervorragender Frauen (Königin Louise von Preußen, Annette von Droste-Hülshoff, Angelika Kauffmann u. a.), passende Lektüre auch für Schweizer Frauen und Töchter. P.

- Schwankbuch, deutsches. Herausgegeben von B. Ihringer. (256 S.) Geb. 3 Mk. Rob. Luz, Stuttgart.

200 lustige Stücklein, meist derb, wie eben die alten Volksbücher sind, denen sie entnommen. Die Auswahl ist mit gesundem Takt getroffen; nur die Nummern 51, 73, 210, 213 u. 252 dürften ausgeschaltet werden. L. P.

Redaktionskommission:

Peter, Kanonikus, Münster; P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz;
J. Müller, Lehrer, Gofau.